

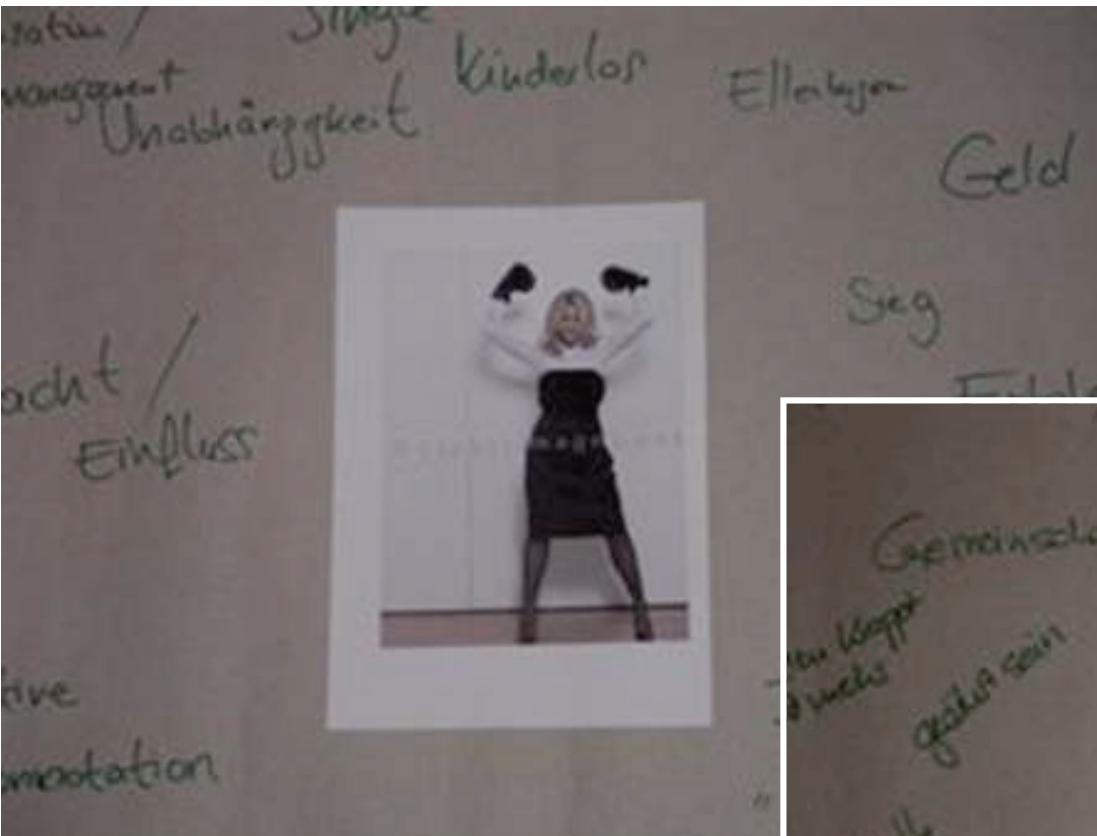
Gleichstellung und Quote im wissenschaftlichen Kontext



Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb

7. November 2013, Köln

I. Ausgangspunkt



**Wie junge
Akademikerinnen
ihre Situation
reflektieren.**



I. Ausgangspunkt



II. Worum geht es eigentlich?

- 1. Überschaubare Fortschritte
– Noch hält die gläserne Decke**
- 2. Die Zielstellung:
Qualitätssteigerung
durch (Gender-)Diversität**
- 3. Keine unüberwindbaren
juristischen Hürden**

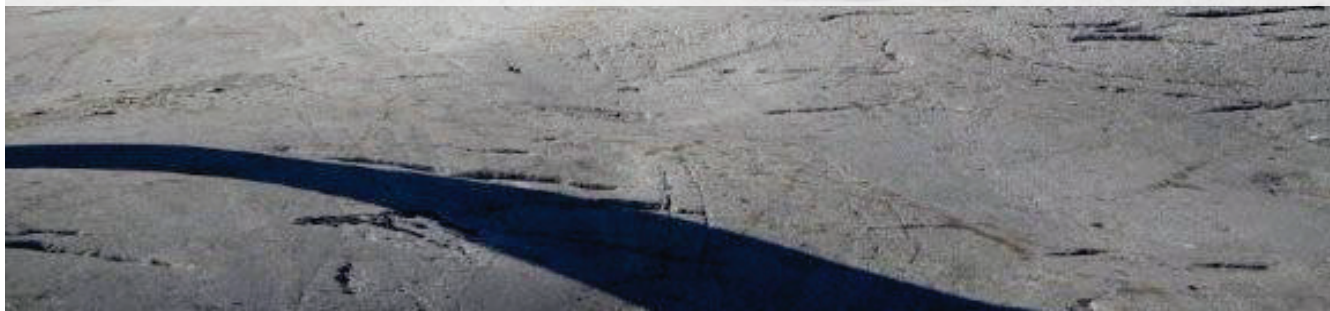
III. Warum versagt der Wettbewerb – Herausforderungen jenseits der Kita-Debatte

- 1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
- 2. Rolemodels: old white men**
- 3. Der Wissenschaftsbetrieb**
- 4. Old-boys-Netzwerke**
- 5. Gibt es den kleinen Unterschied?**

III. Warum versagt der Wettbewerb



1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf



III. Warum versagt der Wettbewerb



1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

III. Warum versagt der Wettbewerb



2. Rolemodels: old white men

III. Warum versagt der Wettbewerb



2. Rolemodels: old white men

III. Warum versagt der Wettbewerb



3. Der Wissenschaftsbetrieb

III. Warum versagt der Wettbewerb



3. Der Wissenschaftsbetrieb

III. Warum versagt der Wettbewerb



4. Old-boys-Netzwerke



III. Warum versagt der Wettbewerb



4. Old-boys-Netzwerke

III.5 Gibt es den kleinen Unterschied?

- **Statussymbole versus Funktionalität**
- **Hierarchie versus Netze**
- **Geld versus content**
- **Karriere versus Familie**
- **Wettbewerb versus Kooperation**

Tabu-Thema: sexual harassment



IV. Strategien

1. Individualförderung / Mentoring
2. Prozessbegleitung
3. Quoten?

IV. Strategien

2. Prozessbegleitung



“You’re just the type we’re looking for.”

V. Bilder des Erfolges



1. Zufall: Der deutsch-französische Damen-Magister

V. Bilder des Erfolges



1. Zufall: Der deutsch-französische Damen-Magister

V. Bilder des Erfolges



2. Scientiam Vivamus



V. Bilder des Erfolges



2. Scientiam Vivamus

V. Bilder des Erfolges



3. Netzwerk Koppelsberg

V. Bilder des Erfolges



3. Netzwerk Koppelsberg

V. Bilder des Erfolges



3. Netzwerk Koppelsberg

**Melody Harris-Jensbach,
stellvertretende Vorstandschefin,
Puma**





**Anja Krusel,
Geschäftsführerin,
Philips Deutschland**

**Marion Helmes,
Bereichsvorstand
Finanzen,
ThyssenKrupp Elevator**





**Prof. Dr. Barbara
Dauner-Lieb
Direktorin des
Instituts für
Gesellschaftsrecht**

**Dr. Sarah
Thomsmeier
Head of Corporate
Communications
Commerzbank**





Dr. Olga Jabs
Head of Bayer AG
Communications

**Prof. Dr. Sophie
Marshall
President of the
University of
California, Berkley**





Dr. Sarah Mohaupt
Alternative
Nobelpreisträgerin
für Verdienste in der
Armutsforschung

**Dr. rer. nat Teresa
Rigo Watermeier
Leiterin der
Forschungsabteilung
Merck Serono**



Dr. Dr. h.c. mult. Claudia Hillebrandt
Kulturstatsministerin





**Prof. Dr. jur. Ulrike
Pollin
Präsidentin des
Bundesarbeitsgerichts**

Prof. Dr. Nina Klee
Lehrstuhl für Pharmazeutische Chemie
Universität Marburg



Dr. Stefanie Okolowski
Leiterin Forschung &
Entwicklung
IBM Deutschland





**Dr. Friederike Borris
Bundesministerin für
Ernährung,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**

Dr. Carolin Anthes
UN-Generalsekretärin





**Dr. Franziska Fritz
Geschäftsführerin,
Institut für Bildung
und Entwicklung,
München**

**Dr. Felicia Hermann,
M.B.A.
Inhaberin der
Exzellenz Coaching
GmbH**





Dr. rer. nat. Sarah Rom
Geschäftsführerin für
Vertrieb
Jil Sander

**Prof. Dr. rer. nat. Anja
Stuhrmann
Direktorin der Klinik
für
Psychiatrie,
Universität Münster**





**Dr. Dr. h.c. Anna
Täschner
Bundeskanzlerin**

Nachtrag: Meine persönliche Schlussbemerkung



Yes we can!

